

INHALT

Vorwort	6
Abkürzungen und Notationen	7
1. GRUNDLEGENDE BEGRIFFE UND UNTERSCHIEDUNGEN	9
1. Zur ersten bibliographischen Orientierung	9
2. Exemplarische Fragestellungen zur Einstimmung	10
3. "Chaotische terminologische Vielfalt"	12
4. Definitionen von "idiom" und "Phraseologismus"	14
5. Eigenschaften von Phraseologismen	18
1. Überblick	18
2. Ebenenbezogene Kennzeichen von Phraseologismen	19
3. "Auf Teufel komm raus": Ungrammatische Akzeptabilität	34
4. Konnotationen von Phraseologismen	36
5. Dialektunterschiede	38
6. Zur nicht-wörtlichen Übersetzbarkeit von Phraseologismen	39
7. Idiomatizität und Idiomatisierung - ein Kontinuum	42
8. Idiomatiche Syntax	51
9. Entstehungsgeschichte(n) von Phraseologismen	53
2. METHODENGESCHICHTE I: Traditionelle und strukturalistische Konzeptionen der Idiomatizität	55
1. Saussure (1916)	55
2. "Free expressions" und "formulas": Jespersen (1924)	57
3. "Wesenhafte Bedeutungsbeziehungen": Porzig (1934)	59
4. Hockett (1956, 1958)	62
5. "Technik der Rede" und "wiederholte Rede": Coseriu (1970)	62
6. Makkai (1972)	63

3. METHODENGESCHICHTE II: Transformationsgrammatische Konzeptionen der Idiomatizität	64
1. Idiome als Listen von lexikalischen Einheiten: Katz/Postal (1963)	64
2. Idiomatizität als Stolperstein der grammatischen Theorie: Chafe (1968)	65
3. Die "idiom comparison rule": Weinreich (1966, 1969)	66
4. Die "Eingefrorenheits-Hierarchie": Fraser (1970)	68
4. METHODENGESCHICHTE III: Kognitive Konzeptionen der Idiomatizität	76
1. Ikonismus in der Phraseologie: Cooper/Ross (1975) und Ross (1980)	76
2. Motivation und Metaphern: Lakoff/Johnson (1980) und Lakoff (1987)	87
5. KLASSIFIKATIONEN VON PHRASEOLOGISMEN	92
1. Die tagmemische Klassifikation von Healey (1968)	92
2. Die stratifikationsgrammatische Klassifikation von Makkai (1972)	108
3. Die syntaktische Klassifikation von Gläser (1978)	109
4. Die pragmatische Klassifikation von Coulmas (1981)	116
5. Die "strukturesemantische Mischklassifikation" von Burger/Buhofer/Sialm (1982)	117
6. Die semantisch-pragmatische Klassifikation von Ross (1985; 1989)	124
7. Die referenzsemantische Klassifikation von Gläser (1986)	125
8. Die Klassifikation des DCE (1987)	125
9. Das leidige Problem der Überschneidung	126
6. PHRASEOLOGISCHE MIKROSYSTEME: ANALYSEN EINZELNER TYPEN VON PHRASEOLOGISMEN	128
1. TOURNURE IDIOMS: (Nicht erst) <i>Auf die lange Bank geschoben</i>	128

1. Phraseologismen mit Körperteilbezeichnungen (Somatische Phraseologismen) _____	128
2. Phraseologismen mit Tierbezeichnungen _____	129
3. Phraseologismen mit Farbbezeichnungen _____	130
4. Konnotationen von Farbbezeichnungen in Phraseologismen ____	131
5. Numerale Phraseologismen _____	132
6. Phraseologische Lexikalisierung von Bedeutungen _____	134
7. Phraseologismen mit Eigennamen (Anthroponymische Phraseologismen) _____	138
8. Polaritätssensitive Phraseologismen: Phraseologismen mit affirmativer/negativer Polarität _____	142
2. PHRASEOLOGISCHE VERBINDUNGEN UND KOLLOKATIONEN: <i>Blinde Passagiere</i> und <i>red herrings</i> _____	143
1. Einführung _____	143
2. Die Typologie von Kollokationen von Benson/Benson/Ilson (1986) _____	145
3. Beispiele struktureller Kollokationstypen _____	147
4. A-N-Kollokationen _____	157
5. V-A-Kollokationen _____	159
6. Verb-Gradadverb-Kollokationen _____	159
7. "Words shall be known by the company they keep": ein Kollokations-Test von Mackin (1978) _____	160
3. MODELLBILDUNGEN: <i>Zahn um Zahn</i> und <i>Boys will be boys</i> ____	163
1. Definition _____	163
2. Nominale Tautologien aus der Sicht der radikalen Pragmatik ____	163
3. Eine semantische Alternativanalyse nominaler Tautologien ____	163
4. Die Kontroverse Fraser (1988) - Wierzbicka (1988) _____	164
4. STRECKFORMEN/FUNKTIONSVERBGEFÜGE: <i>Take a walk</i> und <i>have a smoke</i> _____	165
1. Definition und Einführung _____	165
2. Verben mit kognaten Objekten _____	166
3. Die transformationsgrammatische Analyse der Funktionsverb- gefüge nach Nickel (1968) _____	168
4. Die kasusgrammatische Analyse der Funktionsverbgefüge ____	168
5. Semantische Aspekte der Distribution von Funktionsnomen und Funktionsverb _____	168
6. Ersatz einfacher Verben durch ein Funktionsverbgefüge _____	168

7. Ersatz von Funktionsverbgefügen durch Konstruktionen mit einfachen Verben _____	170
8. Einsetzen von Funktionsverben _____	173
5. PHRASEOLOGISCHE VERGLEICHE: <i>Rauchen wie ein Schlot</i> und <i>drink like a fish</i> ('frozen similes') _____	174
1. Eigenschaften _____	174
2. Handlungen, Vorgänge, Zustände _____	177
6. PHRASAL VERBS/PREPOSITIONAL VERBS: <i>Look up (a word)</i> und <i>look after (the children)</i> _____	178
1. Einführung und Definitionen _____	178
2. "Zweiwortige" Verben und ihre "einwortigen" Synonyme _____	181
3. Ersatz eines "einwortigen" Verbs durch ein "zweiwortiges" Partikelverb _____	181
4. Gesucht: die Partikeln in Partikelverben _____	185
5. Grammatische Analysen _____	185
7. ZWILLINGSFORMELN UND IRREVERSIBLE BINOMIALE: <i>Klipp und klar</i> und <i>odds and ends</i> _____	188
1. Definitionen _____	188
2. Konstituentenabfolge und semantische Relationen in Binomialen _____	188
3. Typen von Binomialen _____	194
4. Lexikalisierung von Bedeutungen durch Binomiale _____	195
5. Trinomiale _____	196
6. Wiederholungen _____	197
8. SPRICHWÖRTER: <i>Too many cooks spoil the broth</i> _____	197
1. Beispiele _____	197
2. Definitionen und Definitionsprobleme _____	209
3. Strukturen und Strukturanalysen von Sprichwörtern _____	209
4. Kommunikative Funktionen von Sprichwörtern _____	209
5. Okkasionelle Modifikationen von Sprichwörtern und anderen Phraseologismen _____	210
6. Sagwörter _____	216

9. ROUTINEFORMELN	217
1. Definitionen	217
2. Subklassen	217
3. Standardisierte soziale Situationen	220
4. Erwerb von Routineformeln	221
10. RHYMING SLANG: <i>apples and pears</i>	221
7. AUSGEWÄHLTE PROBLEME DER KONTRASTIVEN PHRASEOLOGIE	223
1. "Phrase" im Deutschen, Englischen und Französischen	223
2. Ziele der kontrastiven Phraseologie	224
3. Vergleich von Kollokationspotentialen	224
a) <i>Commit</i> und <i>begehen</i>	224
b) <i>big/great/tall/large/grand</i> und <i>groß</i>	225
c) <i>wide/broad</i> und <i>weit/breit</i>	228
4. <i>what with</i> : Syntax und Semantik einer idiomatischen Struktur des Englischen und ihr(e) Übersetzungsäquivalent(e) im Deutschen	229
5. <i>let alone</i> und <i>geschweige denn</i>	230
6. Idiomatizität als Universalie?	231
7. Isomorphe Phraseologismen im Deutschen und Englischen	231
8. Vergleich von Binomialen	234
9. Kontrastive Morphosyntax und Sprachkritik der Funktionsverbgefüge	234
10. Sprichwörter im Sprachvergleich	235
11. Routineformeln und kontrastive Pragmatik	236
12. Kontrastive Phraseologie der alltagssprachlichen Meta- kommunikation	237
13. Idiomatiche Vokative	239
8. BIBLIOGRAPHIE	240